

Wolfssichtung in Pfaffing am Samstag den 04.05.2024, gegen 20:00 Uhr in Pfaffing Ortsteil Schweiber.

Zwei unserer Jäger haben einen Wolf gesichtet, der 50 Meter vom Hochsitz entfernt war und sich Richtung Schweiber bewegte. Nach der Meldung bei unserem Bezirksjägermeister Anton Helmberger wurde auch eine Meldung beim Land Oberösterreich in Linz getätigt. Kurze Zeit später erschien in den sozialen Medien ein Bericht über eine mögliche Wolfssichtung in Pfaffing. Der Inhalt lässt sich schnell zusammenfassen. Der Beleg ist ein unscharfes Foto. Es handele sich vermutlich um einen Jungwolf, der ursprünglich aus Italien stammt. Hier stellt sich die Frage, wie sich anhand eines unscharfen Fotos die Herkunft bestimmen lässt? Zu guter Letzt kommt ein Dementi, „so er denn existiere“. Diese unfassbare Berichterstattung hat uns veranlasst, mit diesem Thema ein wenig aufzuräumen.

Es gibt zwei Pfaffinger Jäger, die aus 50 Meter Entfernung den Wolf von einem Hochsitz gesichtet haben. Hochauflösende Fotoausrüstung gehört in der Regel nicht zu den Werkzeugen eines Jägers. Gleichzeitig erscheint in den Printmedien eine wortgleiche Meldung. Liebe Journalisten, wenn ich mich richtig erinnere, habe ich im Deutschunterricht beim Abschreiben eine 6 bekommen und zusätzlich, wenn es falsch war, noch ein paar hinter die Ohren.

Gehen wir das Thema korrekt an: In den Medien wird behauptet, dass es sich um einen Jungwolf handelt. Das Bild ist unscharf, da aus 50 Metern Entfernung aufgenommen. Anhand der Größe und Länge des Wolfs und dessen Trägers, handelt es sich hier um einen Wolf mit mindestens 50 Kg. Das ist weit weg von einem Jungwolf.



Der Wolf ist ca. 100 Meter entfernt von dem Ortsteil Schweiber. Wir wissen nicht, ob es sich um einen Problemwolf handelt, aber in jedem Fall ist es ein auffälliger Wolf.

Auch wird in Medien immer wieder die Aussage getroffen: „der Wolf kommt Nachhause“. Es ist ca. 100 Jahre her, dass der Wolf in Oberösterreich nicht mehr heimisch ist. In dieser Zeit hat sich der Lebensraum verändert. Es sind Spielplätze, Freizeitparks, Kindergärten, Wohnsiedlungen, Einkaufsmöglichkeiten und vieles mehr entstanden. Das Habitat von früher ist nicht mehr da!

Der Mythos, ein Wolf jage nur kranke und schwache Tiere und reguliert somit den Wildbestand, ist wohl überholt und widerlegbar. Der Jäger ist durch gesetzliche Vorgaben daran gebunden, was zu welcher Jahreszeit und mit welcher Veranlagung entnommen werden darf und muss.

Der Wolf reißt nicht nur kranke und schwache Tiere, sondern dort wo es am einfachsten ist. Anbei ein Foto eines Riss aus dem Oktober 2023 in Pfaffing. Diese Rehgeiß war weder schwach oder krank.



Die Natur ist grausam, so heißt es. Dieser Riss wurde im November 2023 in Pfaffing gefunden:

Hier ist deutlich zu sehen, wie das Reh geklagt hat. Es wurde am lebendigen Leib angeschnitten. Österreichweit betrifft dies nicht nur Rehe, es gibt viele weitere Meldungen mit Weidetieren.

Ein dritter Kadaver wurde im April 2024 gefunden. Durch die vorangeschrittene Verwesung konnte keine genauere Analyse stattfinden.

Uns als Jägern sind hier die Hände gebunden und wir lehnen auch jegliche Verantwortung ab. Tatsache ist, dass es in Pfaffing Risse und Wolfsrichtungen gibt.

Nützliche Verhaltensweise bei einer Wolfsbegegnung im Wald:

Verhalten Sie sich leise und beobachten Sie den Wolf, ob er Sie überhaupt bemerkt hat. Ist das nicht der Fall, bleiben Sie ruhig und warten Sie bis der Wolf sich entfernt hat.

Hat der Wolf Sie bemerkt, machen Sie sich groß, heben die Arme über den Kopf und seien Sie laut.

Das gleiche gilt für Schwammerlsucher. Hat der Wolf Sie bemerkt, gehen Sie aus der Hocke und machen Sie sich groß.

Sind kleine Kinder dabei, nehmen Sie sie auf die Schulter, so wirken Sie noch größer.

Wenn Sie mit dem Hund unterwegs sind, nehmen Sie den Hund unbedingt an die Leine und beruhigen Sie ihren Hund. Der Wolf ist ein territoriales Tier, er sieht den Hund als Kontrahenten. Eine Konfrontation mit dem Wolf wird lebensbedrohlich für Ihr Tier werden.

Reiterinnen und Reiter sollten bei einer Sichtung unbedingt ihr Pferd beruhigen, die Ruhe bewahren und sich groß machen. Eine Flucht macht wenig Sinn, der Wolf kann ohne Probleme mit der Geschwindigkeit Ihres Pferds mithalten.

Lassen Sie ihre kleinen Kinder nicht alleine im Wald spielen, sollten sie in die Nähe einer Wurfhöhle kommen, wird es lebensbedrohlich.

Zum Schluss möchten wir noch erwähnen, dass die Jägerschaften Vöcklamarkt und Pfaffing im Wechsel ein Sommerferienprogramm für die Kinder organisieren, mit dem Thema „der Wald und die Tiere, die darin leben“. Wir laden die Journalisten bzw. Beauftragten der Printmedien und Internetplattformen hierzu ein. Es ist eine gute Möglichkeit sein Wissen zu erneuern.

Bei Rückfragen oder Wolfssichtungen steht Ihnen gerne unser Jagdleiter Ernst Lehner, oder ich, Andreas Geiser als Verfasser, Schriftführer und Kassenwart zur Verfügung. Sollte ein Foto mit Wolf und örtlichen Gegebenheiten entstehen, schicken Sie dies bitte an jagd.pfaffing@gmail.com

Wir werden die Sichtung an das Land Oberösterreich melden.

